



ZD.B

SMART CITIES

Smart Regions-Aktivitäten in Bayern



Themenplattform Smart Cities and Regions



Die weiteren ZD.B-Themenplattformen im Überblick:

- Arbeitswelt 4.0
- Cybersecurity
- Digitales Landmanagement
- Digitalisierung im Energiebereich
- Digitale Gesundheit/Medizin
- Vernetzte Mobilität
- Verbraucherbelange
- Digital Production/Engineering
- Digitales Planen/Bauen



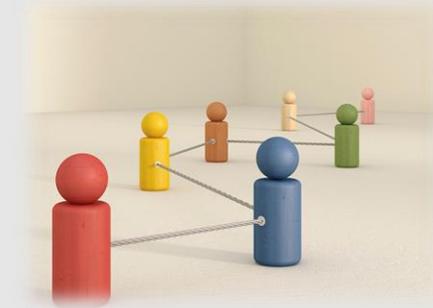
Smart Regions-Aktivitäten in Bayern



Strategien



Förderprogramme



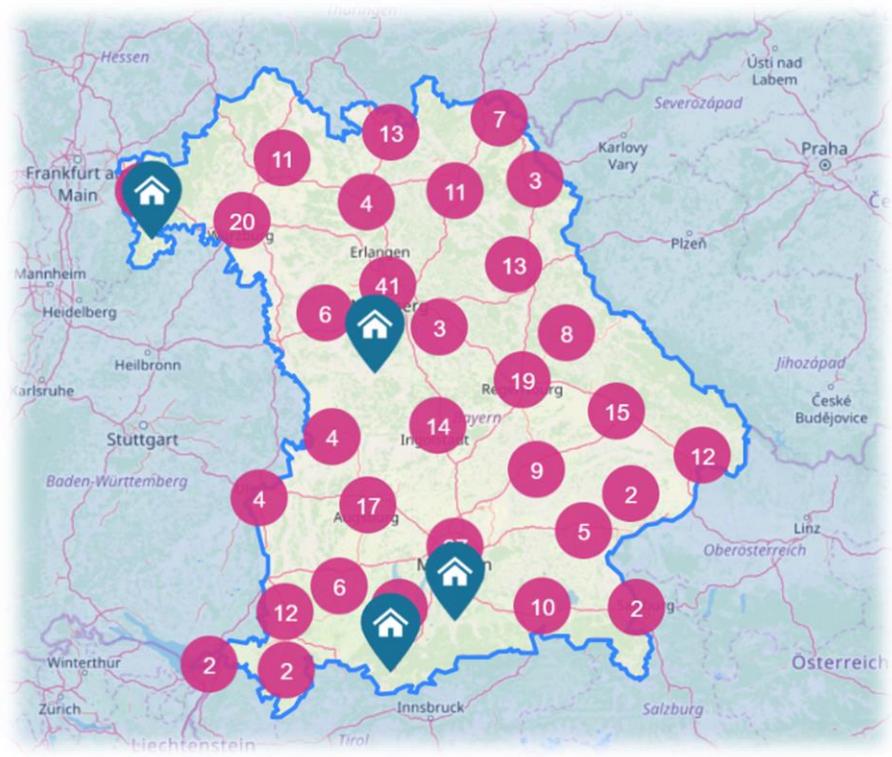
Netzwerke



Eigene strategische Projekte



Was ist los in Bayern?



Was machen die 19 Gründerzentren?

Was machen die 56 Hochschulen?

Was machen die über 2000 Kommunen,
die 71 Landkreise und unterschiedlichsten Regionen?

Was machen die 13 bayerischen Ministerien?

Was machen die Verbände, Kammern,
und sonstige Organisationen und Initiativen?

Es gibt (noch) viel zu tun!



„Digitalisierungsbrille“ für Smart Cities and Regions in Bayern



Betrachtung von 16 Handlungsfeldern - Fokus: Transparenz und Replizierbarkeit

Wo gibt es was in Bayern
(Projekte, Initiativen, Unternehmen)?

Wie kann ich eine eigene digitale
Agenda aufbauen?

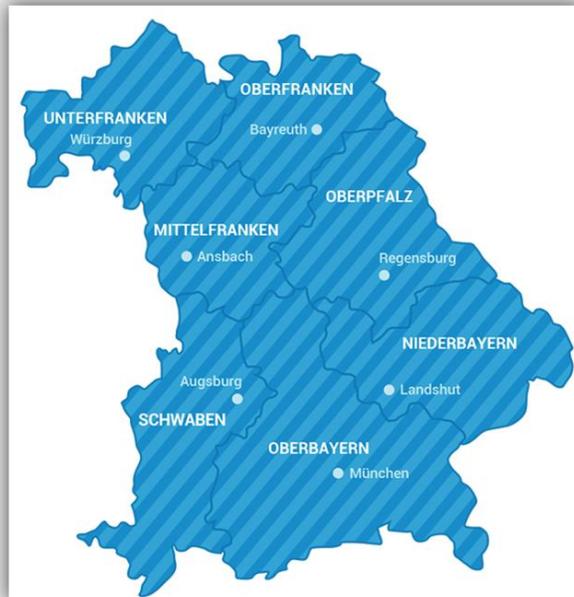


| | | | | | |
|---|--|--|--|--|---|
|  Gesundheit |  Wohnen |  Arbeiten |  Bildung |  Kultur | |
|  Mobilität |  Tourismus |  Handel |  Bauen |  Umwelt |  Informations- Technologie |
|  Energie |  Landwirtschaft |  Verwaltung |  Gewerbe/Handwerk |  Stadtplanung | |

Zwei strategische Ansätze der Themenplattform „Smart Cities and Regions“

1. Regionaler Ansatz

- Entwicklung einer lokalen/regionalen digitalen Agenda anhand von 16 Handlungsfeldern

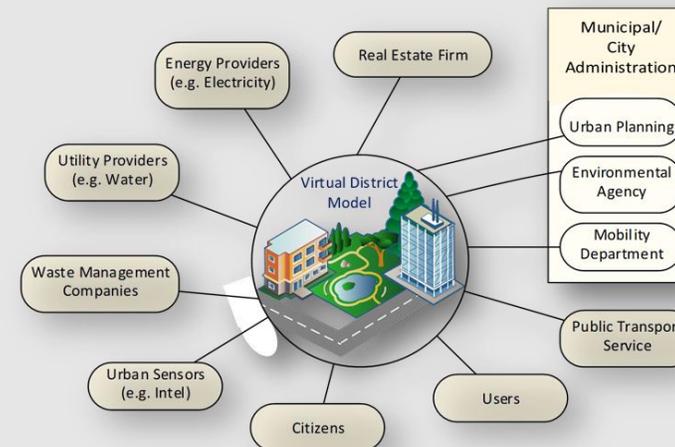


Digitalisierungskonzepte



2. Sektorübergreifender Ansatz

- Integration von Daten aus unterschiedlichen Sektoren



Aufbau einer geobasierten, offenen Dateninfrastruktur
(SDDI = Smart District Data Infrastructure)



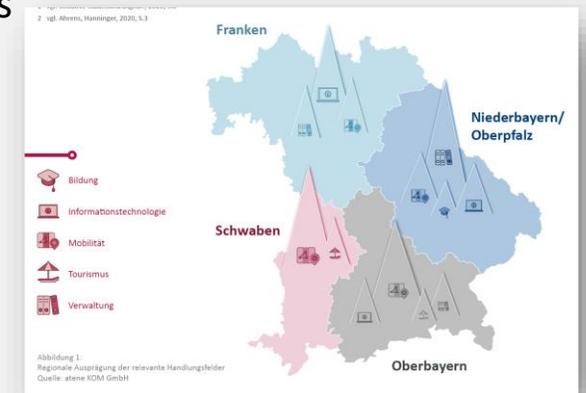
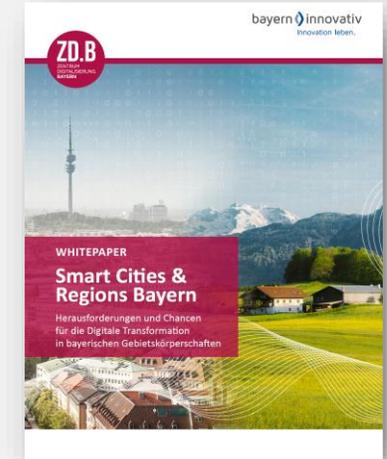
Workshops mit regionalen Smart Cities & Regions - Akteuren

Wie umgesetzt?

- Corona-bedingt: 4 Online-Workshops im Frühjahr 2021
- Franken, Schwaben, Niederbayern/Oberpfalz, Oberbayern (insgesamt 94 TN)

Ergebnisse & Empfehlungen

- Relevante Treiber der digitalen Transformation in den Regionen sind vor allem **Hochschulen und Universitäten, Gründerzentren, Strategische und fachliche Stabsstellen**
- Die Wirksamkeit digitaler Umsetzungsbeispiele erhöhen durch Übersicht von Good Practices
- Geförderte Projekte sind weitaus bekannter - Fokus der Aktivitäten auch auf abgelehnte Gebietskörperschaften legen
- Umsetzungsprojekte aus dem Bereich „Verwaltung“ sind trotz OZG kaum bekannt, d.h. mehr Good Practices anregen
- Wirksamkeit von den Förderprojekten noch zu gering - Förderdauer verlängern



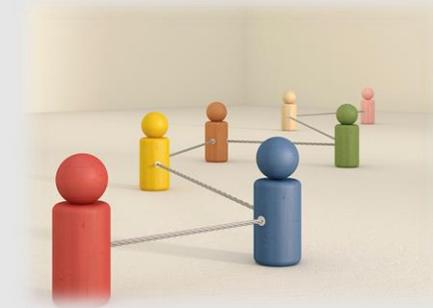
Smart Regions-Aktivitäten in Bayern



Strategien



Förderprogramme



Netzwerke

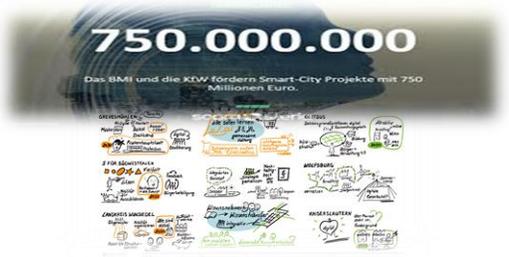


Eigene strategische Projekte



Förderprogramme als Treiber für Smarte Regionen

BMI: Smart Cities made in Germany



11 geförderte Gebietskörperschaften in Bayern sein 2019

- Know-How-Transfer zwischen LK Wunsiedel und Haßfurt (1. Staffel), LH-Mü (+ HH + L), Bamberg, LK Hof, Kirchheim, Verwaltungsgem. Fuchstal (2.Staffel), Kempten, Regensburg, Gemeinde Ringelai, Würzburg (3.Staffel)

StMD: kommunal?digital!



10 geförderte Gebietskörperschaften mit 5 Mio €

- LK Ebersberg, Aschaffenburg, Erlangen, Markt Ergoldsbach, ILE Nationalpark-Gemeinden, LK Günzburg, Kempten, Gemeinde Lauben, Bamberg, Markt Luhe-Wildenau

StMB: Kommunale Digitalisierungsstrategien & Innenstädte beleben (Post-Corona)



11 geförderte Gebietskörperschaften (100 Mio €, interkommunal + Einzelkommunen)

- Deggendorf, Füssen, Hofheim, Ismaning, Marktleuthen, Spiegelau
- Neu-Ulm, Rosenheim, München, Nürnberg, Regensburg (stadtteilbezogen)



37 geförderte Gebietskörperschaften (36 Mio €)

- Innenstadt wiederbelebung nach Corona



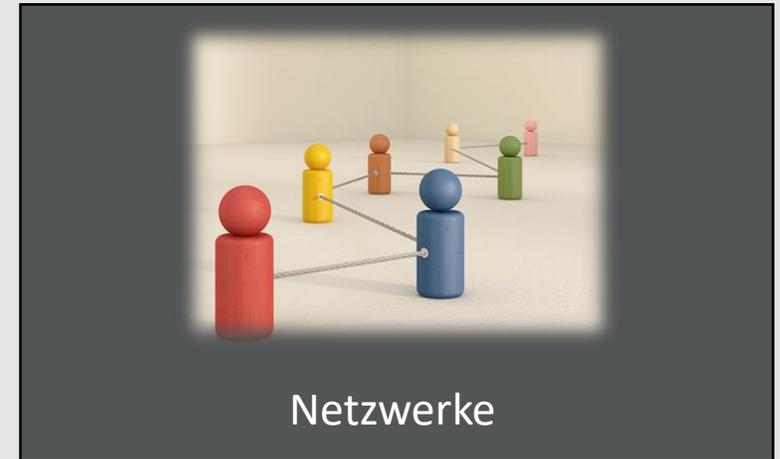
Smart Regions-Aktivitäten in Bayern



Strategien



Förderprogramme



Netzwerke



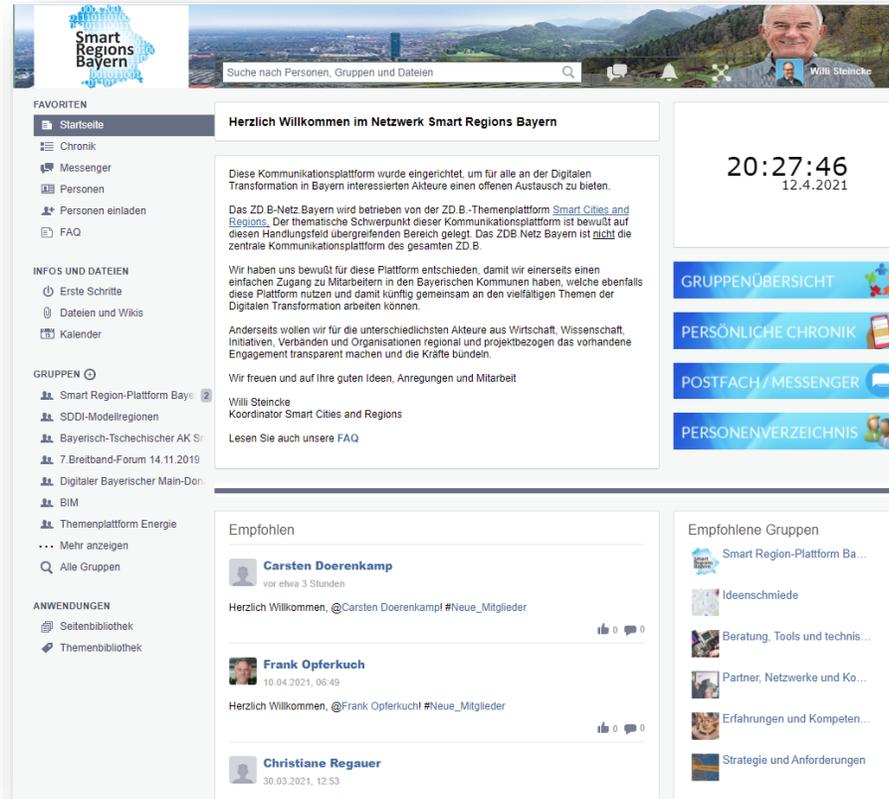
Eigene strategische Projekte



Smart Regions Netzwerk Bayern

Für alle interessierten Smart Regions Akteure

- 2 Netzwerktreffen im Jahr (Frühjahr/Herbst)
- Fokus: Austausch über Projekte, Ideen, Erfahrungen im Bereich Smart Cities/Regions
- Über 300 Akteure auf der eigenen Kommunikationsplattform



The screenshot shows the user interface of the Smart Regions Bayern platform. At the top, there is a search bar and a profile picture of Willi Steincke. The main content area is titled "Herzlich Willkommen im Netzwerk Smart Regions Bayern" and contains a welcome message and information about the platform's purpose. On the right side, there is a clock showing the time 20:27:46 on 12.4.2021. Below the main text, there are several navigation buttons: "GRUPPENÜBERSICHT", "PERSÖNLICHE CHRONIK", "POSTFACH / MESSENGER", and "PERSONENVERZEICHNIS". The left sidebar contains a navigation menu with sections for "FAVORITEN", "INFOS UND DATEIEN", "GRUPPEN", and "ANWENDUNGEN". The bottom section of the dashboard features "Empfohlen" posts from users like Carsten Doerenkamp, Frank Opferkuch, and Christiane Regauer, along with "Empfohlene Gruppen" such as "Smart Region-Plattform Bayern" and "Ideenschmiede".




The screenshot shows the login page for the ZD.B Net - Smart Region. It features the Smart Regions Bayern logo at the top. Below the logo, there is a text input field containing the email address "willi.steincke@zdb.de". There is a "Login" button and a "Passwort vergessen?" link. Below the login section, there is a "Registrieren" section with a "Registrieren" button and a "Haben Sie noch nicht registriert? Jetzt registrieren." link. At the bottom, there are links to download the app from the App Store and Google Play.

www.zdb.netz.bayern

Smart Cities & Regions Netzwerke in Bayern



Länderübergreifendes Smart Regions Netzwerk

- Seit 17.12.2018
- Aktuell 5 Projekte im Entstehen
(„Bayerisches Poligon“; grenzüberschreitender SDDI-Transfer; 5G –Projekte in der BY/CZ-Grenzregion; Digitale Dörfer in Grenzregionen; Wasserstoffinitiative BY/CZ)
- INTERREG-Projekt „Smart Akademie“



Überregionales Smart Regions Netzwerk

- Gegründet Sommer 2020
- 20 Gebietskörperschaften als Gründungsmitglieder
- <http://digitaler-bayerischer-main-donau.de>
- Aktuell 4 Arbeitsgruppen (AG Smart City Akademie; AG Digitale Bauakte; AG Corona; AG Transformation & Change Management)

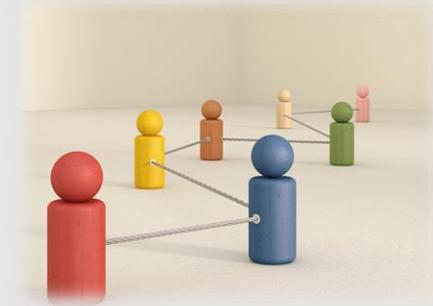
Smart Regions-Aktivitäten in Bayern



Strategien



Förderprogramme



Netzwerke



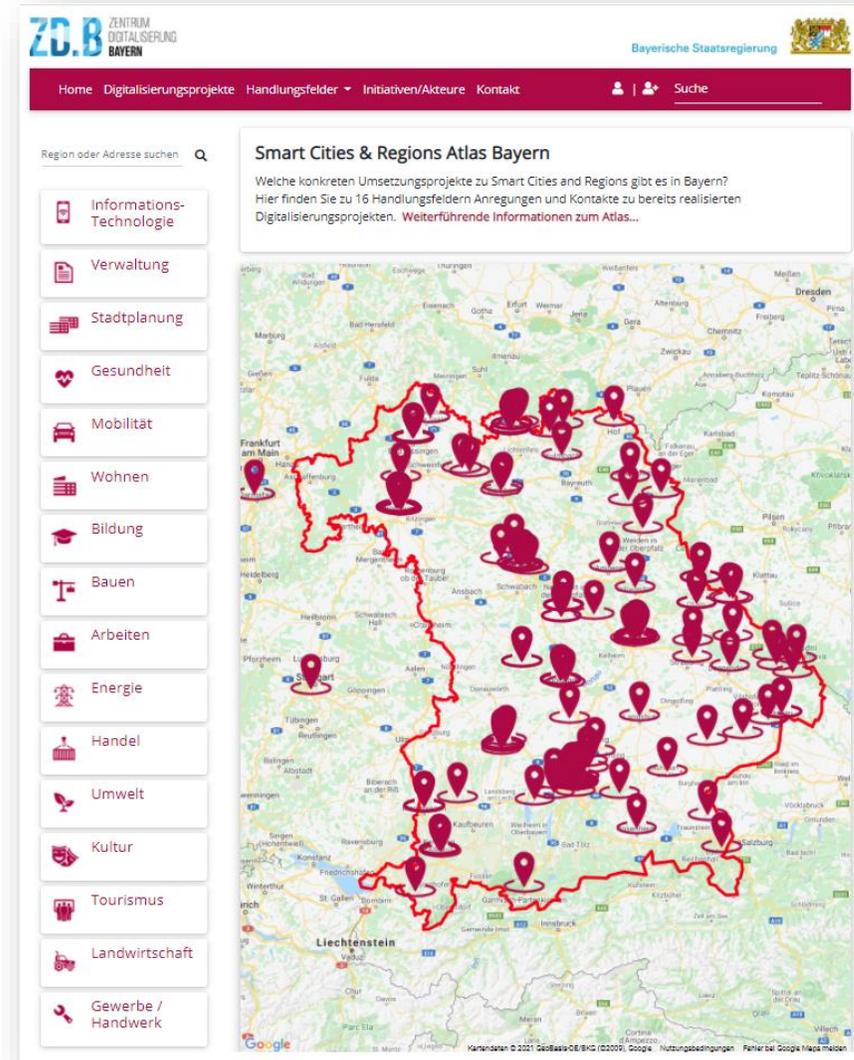
Eigene strategische Projekte



Smart Cities and Regions-Atlas Bayern

- Derzeit ca. 200 SCR-Umsetzungsprojekte aus Bayern
- Entlang der 16 Handlungsfelder
- Verschiedene Suchmöglichkeiten
- Fokus auf niedrigschwelligen Informationen
- Erweiterbar durch Kommunen / Regionen

<https://atlas.smart-regions.bayern>



11 Smart Cities and Regions Digitalisierungskonzepte

2020/21 erstellte Konzepte abgeschlossen

- Auswertung der 2020 erstellten 11 Digitalisierungskonzepte
- Abschlussbericht erstellt
- Nachbereitungsworkshop mit beteiligten Gebietskörperschaften durchgeführt.
- Evaluation durch die Uni Bamberg erstellt

Fazit:

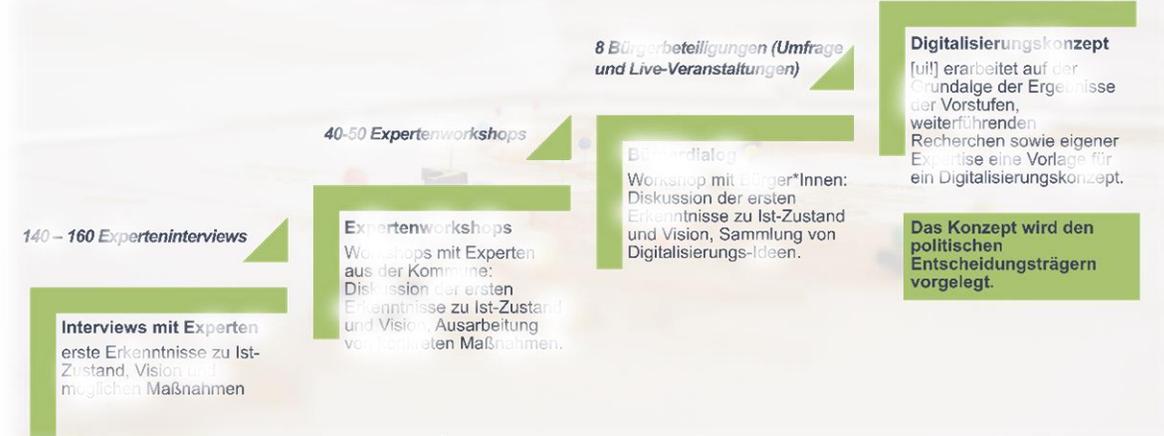
- Anwendung des universellen Prozessmodells auf individuelle Erwartungen der Gebietskörperschaften wurde teilweise zu grob empfunden.
- Prozessmodell stellt einen sinnvollen Handlungsrahmen dar, der jedoch vom Dienstleister noch mehr an die Bedürfnisse in der Gebietskörperschaft anzupassen sind.
- Künftige Beratungsmodul sollten die unterschiedlichen Ausgangsbedingungen berücksichtigen, d.h. Empfehlung:
Modul A: Strategiekonzept erarbeiten;
Modul B: Digitalisierungsprojekte präzisieren;
Modul C: Förderprogramm-Beratung



Digitalisierungskonzept – wie wurde es erstellt?

Projektzeitraum: Juli 2020 - November 2020

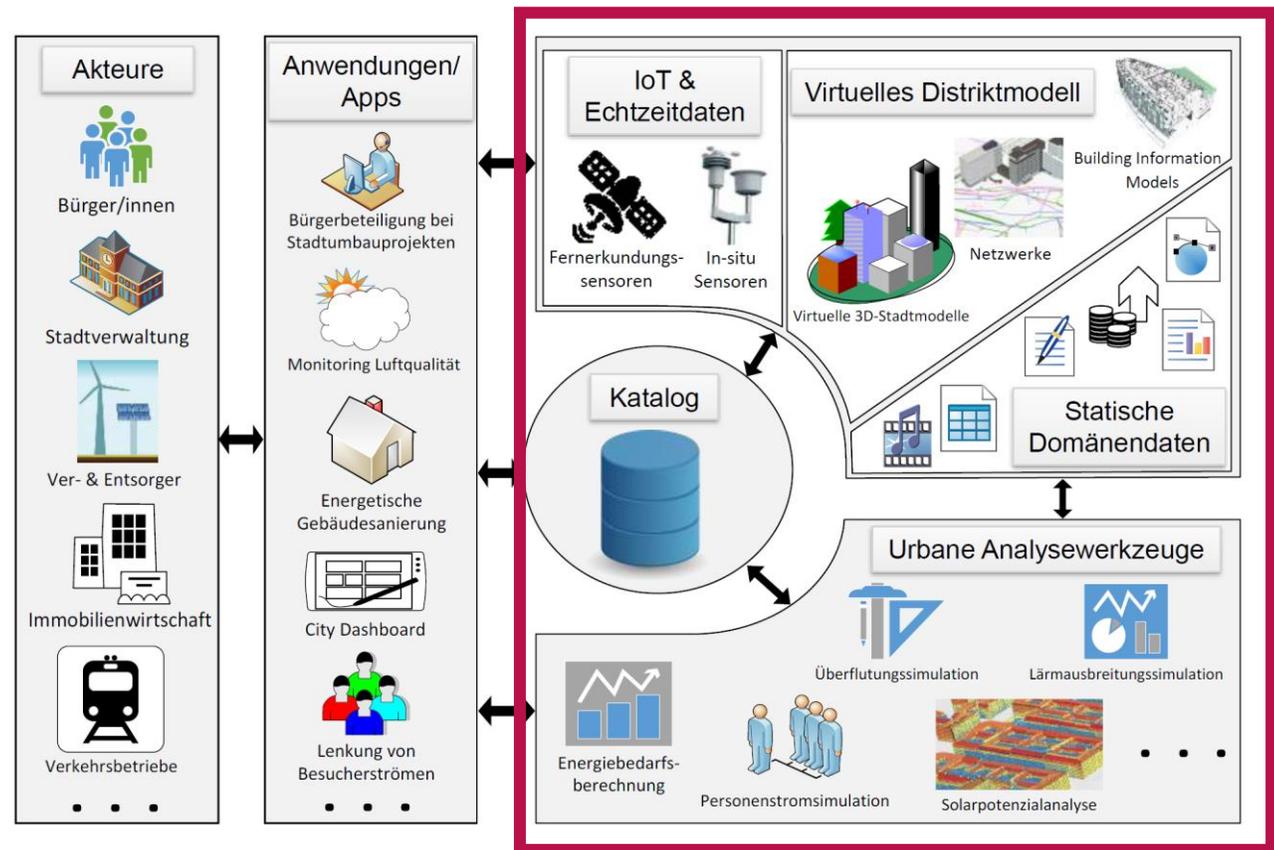
Digitalisierungskonzept – 50-70-seitige Ausarbeitung





SDDI-Ansatz einer offenen geobasierten Dateninfrastruktur

SDDI = Smart District Data Infrastructure



Prof. Thomas H. Kolbe
Leiter des Lehrstuhls für Geoinformatik
Technischen Hochschule München (TUM)
Wissenschaftlicher Sprecher der Themenplattform
„Smart Cities & Regions“

Ein kleines SDDI-Einführungsvideo:
<https://youtu.be/--MW9Kd7p0o>



SDDI-Modellregionen

Ziele in 2020/21

- Erfahrungen sammeln, wie man eine offene Dateninfrastruktur (SDDI) „bottom up“ in den Modellregionen installiert und schrittweise auf- und ausbauen kann
- Wie man für und mit unterschiedlichen lokale/regionale Stakeholdern sinnvolle Anwendungsfälle erarbeitet und umsetzt
- Wie man die vorhandenen Open-Source-Tools sowie Daten aus der Region und Massendaten des LDBV nutzbringend einsetzt
- Wie man die gesammelten Erfahrungen der Modellregionen austauscht und für einen weiteren Rollout ab Mitte 2021 aufbereitet.

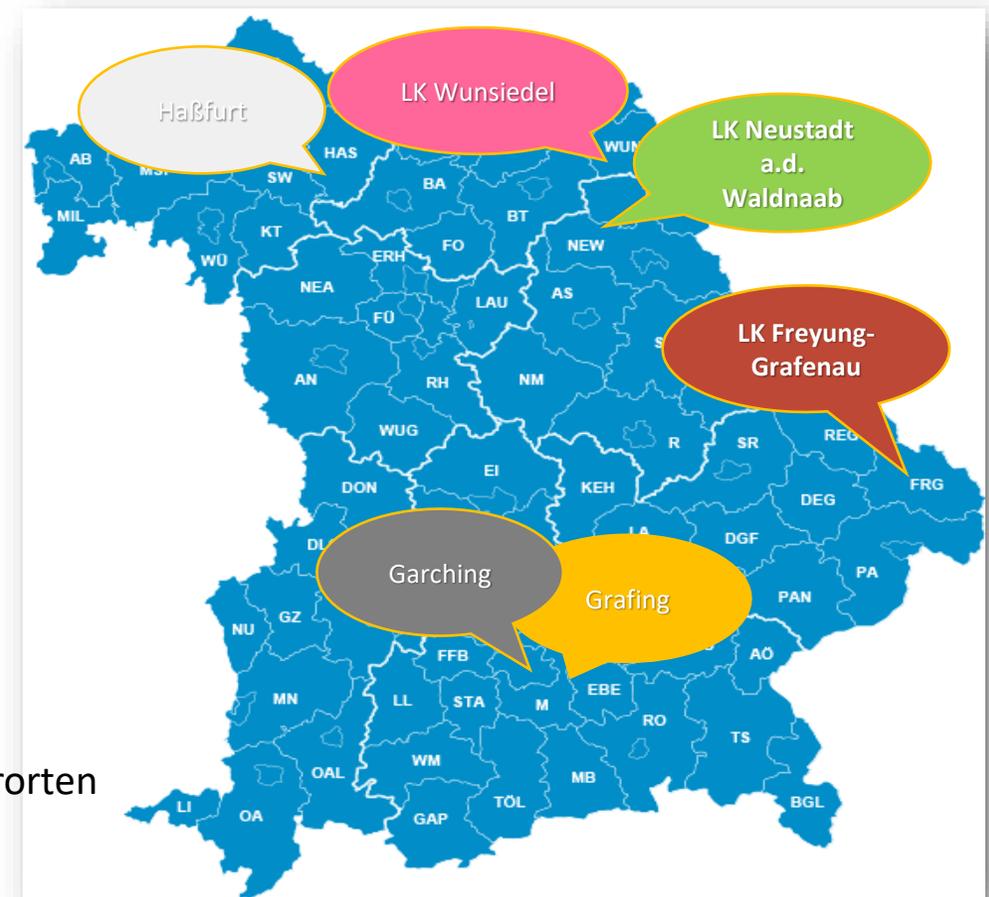


SDDI-Modellregionen

Welche Modellregionen waren beteiligt?

Was waren die Ergebnisse?

- **Kinderstadtplan**, Kooperation mit der VHS und Kindern
- **Bebauung Wohnquartier**, Kooperation mit einem Gymnasium
- **Städtischer Architekturwettbewerb**, Kooperation mit Architekturbüro
- **Veröffentlichung Baumkataster**, Kooperation mit Verwaltung
- **Breitbandausbau**, Mobilfunkversorgung in der Kommune
- **Visualisierung der ärztlichen Versorgungslandschaft**, auf Landkreisebene
- **Bildungsatlas**, Bildungslandschaft von der Kita bis zu Erwachsenenkursen verorten





SDDI-Modellregionen

Neustadt – Versorgungslandschaft von Ärzten und Apotheken

- Basisdaten stammen aus dem Bayern-Atlas des Landesamt für Digitalisierung und Breitband und Vermessung (LDBV).
- Sind in LOD-3 Qualität für jede Kommune nutzbar
- Die ärztlichen Versorgungsdaten können einfach integriert werden

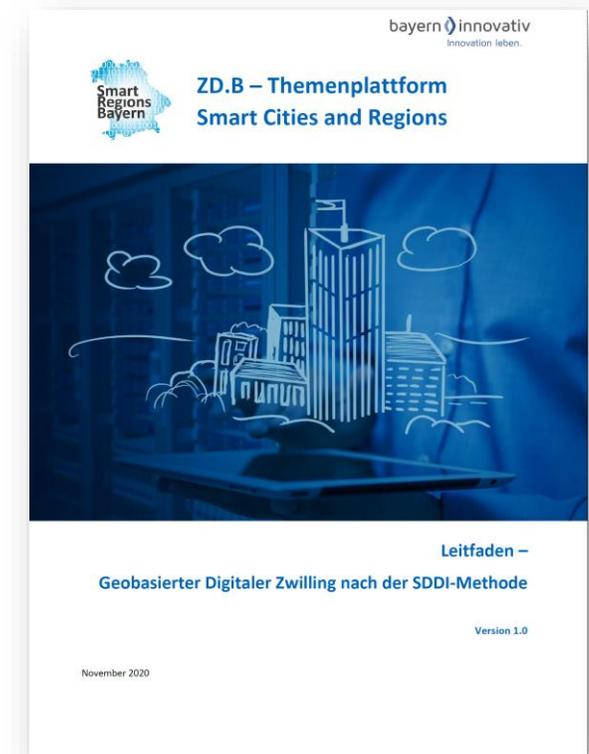
Ergebnis: Der SDDI – Leitfaden Version I

Ein Handbuch zur sektorübergreifenden Dateninfrastruktur und Anwendung geobasierter Digitaler Zwillinge



Auszüge aus dem Inhaltsverzeichnis

1. Voraussetzungen für den Ausbau einer SDDI (Herausforderungen)
2. Konzept der SDDI und ihre Anwendungsmöglichkeiten
 - Das SDDI-Framework, Prinzipien, Katalogdienst
3. Aufbau einer Dateninfrastruktur auf Basis von SDDI
 - Open Distributed Processing als Herangehensweise (6 Viewpoints nach ISO 10746)
 - Beispiel zur Vorgehensweise
4. Bestehende Ansätze und Lösungen aus den SDDI-Modellregionen

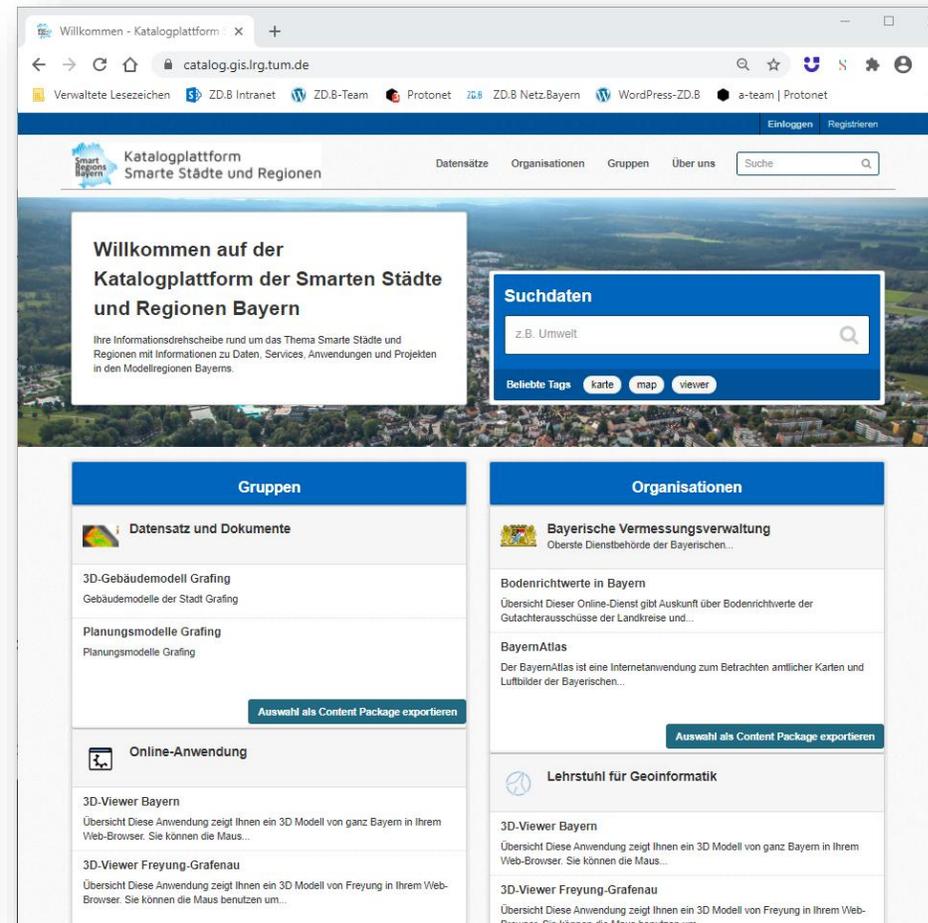
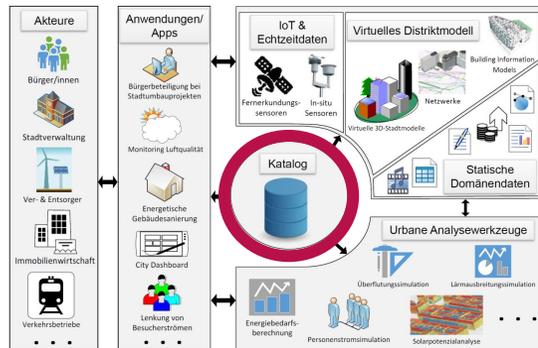


Zum SDDI-Leitfaden – Wiki: <https://wiki.tum.de/display/dzb>



Ergebnis: SDDI – Katalogdienst

Ermöglicht jede Art von Informationen zur Verfügung zu stellen:



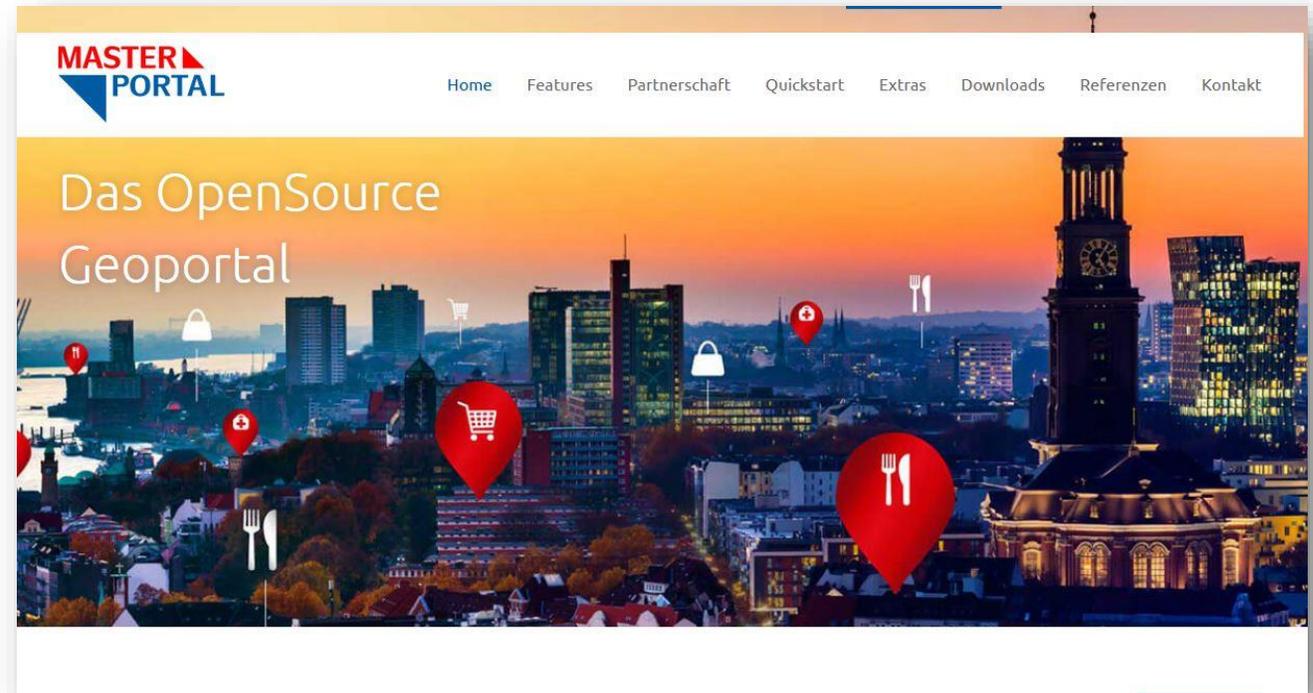
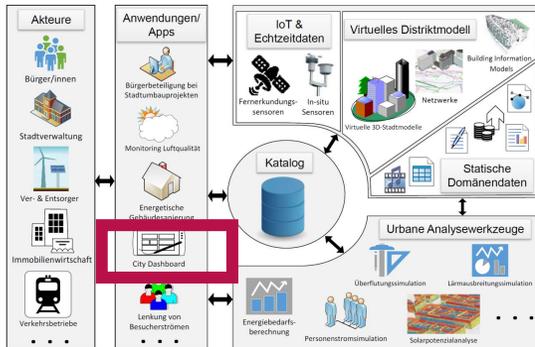
<https://catalog.gis.lrg.tum.de/>

Auch als Docker-Version downloadbar unter:

<https://github.com/tum-gis/sddi-ckan-docker>

Ergebnis: Verbindung zum „Masterportal“ (Dashboard)

Ein Open Source-Tool zur geobasierten Visualisierung der Daten



<https://www.masterportal.org/>

Aktivitäten zum Aufbau Digitaler Zwillinge (2020-22)

Fazit:

- Vorgehensweise wurde (trotz Corona) gut befunden
- Use Case Entwicklung/Definition braucht einen ausführlichen Leitfaden bzw. externen Support
- Für einen guten Projekteinstieg ist eine bessere Verbindung zwischen **Katalogdienst** und **Masterportal** notwendig
- Für einen erfolgreichen SDDI-Rollout braucht es neben diesem niedrigschwelligen Ansatz, d.h. **eine(n) bayernweite(n) Top-Down-Strategie / Support !!!**



Perspektiven und Entwicklungen



Aufbau einer bayernweiten Supportstruktur für geobasierte Digitale Zwillinge!

- In Kooperation mit dem StMD
- Veröffentlichen der Website „SDDI-Toolbox.de“



Themenplattform: „Smart Cities and Regions“



Bavarian Ministry of Economic Affairs,
Regional Development and Energy

Kontakt



Willi Steincke

Projekt Leiter

willi.steincke@bayern-innovativ.de

Informationen der Themenplattform

Internet: <https://smart-regions.bayern>
<https://zdb.netz.bayern>



bayern  innovativ
Innovation leben.

www.bayern-innovativ.de
info@bayern-innovativ.de

